

# Informationsblatt

,,www.raiffeisen-emmland-sued.de“ Nr. 12 / 2011

Lünne, den 12.07. 2011

## 12-1: Achtung: teilweise neue Namen bei Agravis-Kuhfutter

Die Agravis hat ihr Milchleistungs-Futterprogramm neu segmentiert und für das Agravis-Gebiet vereinheitlicht. Mit dieser neuen Strukturierung ist bei gleichem Namen auch die gleiche Mischung vorgegeben, egal ob es in Lingen, Dörpen oder Münster produziert wird. Dies war vorher so nicht immer gegeben. Leider werden sich einige vertraute Namen in unserm Gebiet dadurch in Zukunft ändern. Die Zusammensetzung dieser Produkte ist aber die gleiche. Bitte nehmen Sie diese Namensänderungen zur Kenntnis. Wir bitten um Ihr Verständnis. Bullen- und Kälberfutter sind von dieser Änderung grundsätzlich nicht betroffen. Folgende Produktnamen haben seit dem 1. Juli folgende Namen. Alle anderen nicht genannten Namen bleiben bestehen.

<u>Bisher</u>	<u>Neu</u>
RCG 70	ProMilk 183
RCG 183	ProMilk 90
RCG 2F	ProMilk 202
RCG 3F	ProMilk 242
RCG G	Lakto G
RCG G 9207	Lakto E Energy
RCG Total-Mix 591	Lakto Bonus
RCG Protocorn	Lakto Protocorn

## 12-2: Hinweise zur Getreideernte - Problem Zwiewuchs

Die ersten Ergebnisse zur Ernte der **Wintergerste** schwanken erwartungsgemäß stark von ca. 2,5 bis 6,5 t/ha. Die Qualitäten bei der Gerste liegen in diesem Jahr bislang bei akzeptablen 63-68 Hektolitergewicht. Sehr unterschiedlich sind aber auch die Feuchtegehalte von 14 bis über 20 %.

**Zwiewuchs** ist als allgemeines Problem in diesem Jahr leider weit verbreitet. Teilweise kommt noch eine späte Verunkrautung hinzu. Eine Patentlösung zur Beerdung dieser unregelmäßigen Bestände gibt es zwar nicht, trotzdem möchten wir folgende Überlegungen mit auf dem Weg geben. Dort, wo räumlich eine Trennung von unterschiedlichen Beständen möglich ist, sollten diese möglichst auch getrennt geerntet werden. Am besten zu unterschiedlichen Terminen oder die „Zwiewuchsnester“ werden auf einen Extra-

Anhänger gelagert, damit diese nicht die guten Partien abwerten.

Was wir aber immer dringlicher empfehlen ist der vorherige Einsatz von **Taifun forte** zur Ernteerleichterung durchgewachsener Bestände. Davon sind alle Getreidearten mehr oder weniger betroffen. Taifun forte ist vergleichsweise günstig, so daß die Kosten-Hemmschwelle schnell überschritten wird. Die Unterschiede sind bei der Getreideannahme dann schnell erkennbar. Bei Zwiewuchs erreichen wir schnell eine Minderung der TS-Gehalte von ca. 2-3 %, so daß die Wirtschaftlichkeit dieser Maßnahme schnell gegeben ist. Die gesetzliche Wartezeit beträgt nur 7 Tage. Bei Zwiewuchs empfehlen wir aber eine Wartezeit von 10 Tagen. Das Stroh darf geerntet und verfüttert werden. Eine gleichzeitige Queckenbekämpfung ist zu diesem Zeitpunkt sehr erfolgsverspre-

chend. Wir empfehlen **4-5 l/ha Taifun forte** (nur im 20 l-Kanister erhältlich) in **150-250 l/ha Wasser**. Taifun forte hat keine Gewässerabstandsaufgabe. Der Einsatzzeitpunkt im Getreide ist erreicht, wenn der Fingernagelabdruck auf dem reifen Korn erhalten bleibt.

### 12-3: Winterraps: Vorerntebehandlung mit 2 l/ha Reglone möglich

Im Winterraps haben nur sehr wenige Glyphosate eine Empfehlung zur Sikkation. Von den gängigen Produkten hat nur das **RoundUp UltraMax** mit 3,2 l/ha in 150-300 l Wasser eine Zulassung. Die Wartezeit beträgt 14 Tage. Andere Glyphosate, wie Taifun forte oder RoundUp Turbo haben hier keine Zulassung. Wir empfehlen hingegen eher die Maßnahme mit **2 l/ha Reglone** in 400-800 l Wasser. Die Wartezeit bis zur Ernte beträgt hier nur 5-10 Tage.

Prinzipiell kann man mit der Ernte im Raps länger warten, als noch vor 10 Jahren. Die heute standartmäßige Blütenspritzung sorgt doch für mehr Schotenfestigkeit und somit für mehr Ruhe den passenden Erntetermin abzuwarten. Um die geforderten 9 % TS-Gehalt möglichst zu erreichen, darf man sich nicht zu sehr von ersten aufplatzenden obersten Schoten nervös machen lassen, man muß auch die unteren spätreifenden Schoten im Auge behalten.

### 12-4: Kartoffel: Jetzt „Ranos-Dual“

Hoffentlich behalten die aktuellen Wettervorhersagen mit den angekündigten Niederschlägen von 10-20 mm und mehr recht. Mit Ihnen wachsen die Kartoffeln dann endlich wieder weiter. Gleichzeitig gilt es aber auch die Bestände weiterhin von Krautfäule und Alternaria freizuhalten. Vor allem die hervorragenden Ergebnisse des letzten Jahres lassen die Produktkombination „Ranos Dual“ zur unserer Empfehlung Nr. 1 im mittleren Spritzblock werden (4-5 x).

Aktuelle Empfehlung (solange Vorrat reicht):

**1 Pack Ranos Dual für 8 ha** (je ha = 0,44 Tanos + 0,125 Ranman + 0,094 FHS).

Zur Stoppspritzung empfohlen 1 Pk / 5 ha

In einem Karton sitzen jeweils 2 Pack = 2 x 3,5 kg Tanos + 2 x 1 l Ranman + FHS

Ranos Dual hat fachlich keine Schwächen. Es ist schnell regenfest und nachhaltig. Es

### gegen Krautfäule und Alternaria

wirkt sehr gut gegen Krautfäule und Alternaria und macht den Einsatz von Alternariaspezialisten überflüssig. Die Diskussionen über den richtigen Termin zur Alternaria-Bekämpfung erübrigt sich bei einer 4-5 maligen Blockspritzung. (maximal 6 x zugelassen – Gewässerabstand 5 m bei 90%). Sollten die Wettervorhersagen recht behalten, so müssen die nächsten Spritzungen sitzen.

**Insektizidzusatz:** Vielfach sind bereits 1 bis 2 Spritzungen gegen Blattläuse und/oder Kartoffelkäfer in den Konsumkartoffeln erfolgt, so daß hier eine weitere Spritzung nur nach auffälligen Wiederbefall erfolgen sollte. Wir bevorzugen hier die B4 Produkte **Karate Zeon** (0,075 l/ha – max 1x – max 22°C), **Trafo WG** (0,15 kg/ha – max 1x – max 22°C) oder **Biscaya** (0,3 l/ha – max 2x)

### 12-5: Pflanzkartoffel: Krautabtötung der ersten Flächen stehen an

So mancher mag sich bei einer Kontrolle wundern, wie weit seine Pflanzkartoffeln bereits sind. Die Dicke der Knollen streut aber erheblich von Fläche zu Fläche. Wir empfehlen zu Abtötung 1.) **2,5 l/ha Reglone** in 800 l Wasser (GA:5m 90%D) und 4-7 Tage später, wenn das Blätterdach offen und

der grüne Stängel erreichbar 2.) **1,0 l/ha Shark** (GA:1m 75%D – Anwendung bis mittags – 5 Stunden Sonnenlicht notwendig – alternativ statt Reglonevorlage vorheriges Krautschlegeln). Die gleichzeitige konsequente Virusvektorenbekämpfung ist selbstverständlich und wird nicht extra erwähnt.